

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung - Problemstellungen und Verfahrensweise.....	1
2. Aufklärung und Albert Camus	9
2.1 Grass und die Aufklärung	9
2.1.1 Aufklärerische Kategorien und Vernunftapologie	9
2.1.2 Die Dialektik der Aufklärung.....	19
2.2 Grass und Camus	42
3. „Zum Beispiel Calcutta“ – Aufklärung und Fremdwahr- nehmung in der Dritten Welt.....	63
3.1 Motivationen zur Dritte-Welt-Thematik.....	63
3.1.1 „Ich suche ein Wort für Scham“ – moralische Verpflichtung.....	63
3.1.2 „Mir ist bewußt, daß wir uns emsig vernünftelnd um alle Vernunft gebracht haben.“ - Krise der Aufklärung.....	71
3.2 „Stalin, Kali, Bose – die ortsansässige Dreieinigkeit“ – Kritik am Irrationalismus der Religion, Ideologie und des Personenkults.....	81
3.2.1 „Ein abgeschmackter Aberglaube, die Religion“	81
3.2.2 „Der Oligarchische Kollektivismus“ oder „dummdreiste Heldenverehrung“	89
3.3 Dialektik der Aufklärung und die Dritte Welt	93
3.3.1 „Aufklärung als Aberglaube“ – Fortschrittsgläubigkeit und die Konsequenzen	94
3.3.2 „Jeder Fortschritt mag sich als Rückschritt erweisen“ – allegorische Darstellung der Fehlentwicklung der Aufklärung.....	102
3.3.3 „In Indien gab es eine ganz besondere Berührung mit der Realität“ – Korrektur des verengten Vernunftbegriffs	108
3.4 „Was griffig, entzogen“ – Infragestellung der aufklärerischen Identität	116

3.5 „Dem Calcutta Social Project gewidmet“ – Erziehung als Hoffnungsschimmer !?	122
Zwischenresümee.....	128
4. „Zum Beispiel Calcutta“ – Camus und die Dritte Welt	131
4.1 „Mit Sisyphos läßt sich werben. Mit dir läßt sich reisen“ – Prämisse der Revolte	131
4.1.1 „So viel Vergeblichkeit“ – Einsicht ins Scheitern	131
4.1.2 Das vernunftlose Schweigen der Welt als Menschenwerk	137
4.2 „Auf Reisen nach Indien und anderswo hin erhielt ich Anstöße ... weiterhin tätig und verantwortlich zu bleiben“ – Quellen der Revolte	140
4.3 „Den Widerstand lernen“ – Revolte als Haltung	148
4.3.1 „Wer diesen Selbstzerstörungsprozeß aufhalten will, muß handeln“ – Ausgestaltungen der Revolte	148
4.3.2 „Was ist aber mein Stein?“ – Schreiben als Widerstand und Ästhetik der Revolte	155
4.4 „Damals wie heute ging es um die klassische Frage: Reform oder Revolution?“ – „Die Revolte ist das Maß.“	166
4.5 „Kalkutta sehen und weiterleben“ – der absurde Prozeß der Geschichte	176
Zwischenresümee.....	185
5. „Zum Beispiel Calcutta“ – Grass’ Begegnungen mit der Dritten Welt aus der Perspektive kultureller Interaktion.....	187
5.1 Probleme bei der interkulturellen Begegnung.....	187
5.1.1. „Ich bin allerdings gegen das Verwischen dieser Gegensätze“ – kulturelle Diversität statt Differenz.....	189
5.1.2 „Ich weiß, daß in Bombay, spätestens in Calcutta der Igel mit dem bekannten Spruch schon wartet“ – das Dilemma des Erkennens.....	198
5.1.3 „Ihr Elend ist zu anonym gleichgestalt“ – Entindividualisierung.....	206
5.2 Ansätze zu einem postkolonialen Blick	211

5.2.1 „Alles, auch mich an Calcutta messen“ – Relativierung der eigenen Position	211
5.2.2 „Ist diese Mauer nicht einzig Anlaß gewesen, sie hier und da immer ein bißchen mehr löchrig zu machen“? – Verwerfung der Xenophobie.....	216
5.2.3 „Wir könnten über die Inhalt gewordene Form reden“ – Grenzüberschreitung auf der <i>discours</i>-Ebene	222
Zwischenresümee.....	229
6. Grass oder der Blick der westdeutschen Autoren auf die Dritte Welt seit den sechziger Jahren.....	231
7. Schluß oder die Dritte Welt – ein unvollendetes Projekt	259
Literatur- und Quellenverzeichnis	265